



Aktuelle Informationen der GdP Köln

Liebe Mitglieder,

Juni 2020

die bundes- und landesweiten Infektionszahlen bewegen sich weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Die aktuellen Hotspots in Schlachthöfen, in Massenunterkünften oder durch Missachtung des Infektionsschutzes verursacht, mahnen jedoch weiterhin zur Vorsicht. Die durchweg niedrigen Infektionszahlen in den eigenen Reihen ist nur eurer Achtsamkeit und Disziplin zu verdanken. Die GdP Köln hat daher die Produktion von Schlaufenschaals als Ergänzung zu den dienstlich gelieferten Masken in Auftrag gegeben. Bei fast 4.000 Mitgliedern ist schon aus Produktionsgründen und Ressourcenverfügbarkeit eine „Mannausstattung“ nicht leistbar. Die Verteilung an die operativen Kräfte erfolgt derzeit durch die Fachgruppe Einsatz. Ein kleiner Fundus liegt auch direkt bei uns auf der 6. Etage im Präsidium bereit. Bei vorheriger telefonischen Reservierung (2081) können - solange der Vorrat reicht - auch einzelne Schlaufenschaals persönlich abgeholt werden. Bleibt weiterhin gesund.



Lageangepasster Dienstbetrieb

In allen Direktionen gibt es beginnend mit dem 25. Mai eine sukzessive Rückkehr zum Normalbetrieb. Da die weltweite Pandemie jedoch weiter anhält, ist es sinnvoll, den Dienstbetrieb lageangepasst zu betreiben. Der Wachdienst in den Polizeiinspektionen und das Polizeigewahrsam sind am 01. Juni wieder in einen Dienstplan von jeweils acht Stunden pro Schicht zurückgekehrt. Mit der Leitstelle verließ einen Tag später auch die letzte Dienststelle im PP Köln den zwölf Stundenrhythmus. Alle betroffenen Organisationseinheiten versehen nun wieder ihren Dienst in den ursprünglichen Formen, wobei für den Pool lenkende Maßnahmen zum Infektionsschutz vorgegeben werden. So ist die freie Planung insofern eingeschränkt, dass man je nach Modell zwei bis vier Tage als Block, d.h. Dienst im gleichen Zeitfenster versehen soll. Da aber die individuellen Wünsche nach freien Tagen und dem freien Wochenende auch innerhalb der Blöcke möglich sind, halten wir diese „Beschneidung“ für akzeptabel, um so die Durchmischung des Personals eingrenzen zu können. Niemand weiß, wie sich die Infektionszahlen entwickeln und ob erneut Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten erfolgen müssen. Die Aussage des DirL GE und GdP-Mitglieds, Martin Lotz, in der aktuellen Situation „zunächst auf Sicht fahren zu wollen“, unterstützen wir dabei ausdrücklich. So bleibt der Dienstbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes lageangepasst. In den gut zehn Wochen des reduzierten Dienstbetriebs haben uns zahlreiche Meldungen erreicht. Auch wenn wir uns alle eine günstigere Erlassregelung gewünscht hätten, waren die Befürworter der zwölf Stundendienste eindeutig in der Mehrheit. Sicherlich hätten aus einzelnen

